

März 2023

April

Mai

con

Sorge um die Seele



Liebe Leserin, lieber Leser,

Seelsorge gehört zur Kernaufgabe der Kirche. Sie bietet Zuwendung, Gemeinschaft, solidarische Beziehung und ist gelebter Glaube. Sie gilt ganz besonders Menschen an Lebensübergängen, in bestimmten Lebensverhältnissen und in Krisensituationen. Für viele Menschen ist Seelsorge im Zusammenhang mit Taufe, Konfirmation, Trauung oder Beerdigung am bedeutsamsten.



Erfahrungen mit Tod und Trauer machen wir im Laufe unseres Lebens alle. „Wo die Toten zu Hause sind“, lautet der Titel eines Bilderbuchs, geschrieben von Dr. Christine Hubka, Pfarrerin i. R., mit Illustrationen von Nina Hammerle. Das Buch erzählt von Gottes Verheißungen und davon, was Jesus über das Leben nach dem Tod und unsere Zukunft bei Gott berichtet hat. Ein schönes Buch zu einem nicht ganz leichten Thema. Kinder haben zu meist eine klare Vorstellung davon, wenn z. B. Oma oder Opa sterben, wo sie dann zu finden sind. Die Antwort ist meistens: „Sie sind jetzt im Himmel.“ Auch Jugendliche beschäftigen sich mit Fragen nach dem Tod, dem Sterben und dem Jenseits. Oftmals fehlt ihnen allerdings der geeignete Raum für ein Gespräch dazu. Im Laufe des Erwachsenwerdens verändern sich die Fragen und die Art und Weise, wie wir mit der Trauer um einen Menschen umgehen.

Die Situationen, in denen wir Trost brauchen und Seelsorge in Anspruch nehmen, können sehr unterschiedlich sein. Trost erleben wir auf vielfältige Art und Weise: in Gesprächen mit anderen, in einem Telefonat, durch einen bestimmten Gegenstand, alleine in der Natur, im Gespräch mit Gott, im stillen Gebet.

„Wohin gehen die Toten und was passiert nach dem Sterben?“ Mit dieser Frage haben wir es mit etwas zu tun, das sich unserer Kenntnis, unserem Wissen, unserem Erfahrungshorizont entzieht. Für uns ist da etwas nicht Sichtbares, Erlebbares oder Fühlbares – und das macht es so schwer.

In jedem Trauergespräch mit Angehörigen, bei jeder Trauerfeier und am Grab wird klar, dass der Tod etwas Endgültiges ist. Uns wird etwas genommen und es liegt au-

ßerhalb unseres Erfahrungshorizontes. Wir werden nicht gern damit konfrontiert. Uns fehlt eine Antwort darauf, wie und wo es mit den Verstorbenen, aber auch mit uns eines Tages weitergeht und hingeht.

Dabei können wir als Christ*innen doch die Gewissheit haben, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. In der Bibel gibt es etliche Trostbilder, -geschichten und -worte. „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“, so steht es im Johannesevangelium. Alle werden einen Platz finden. Für alle ist gesorgt. Jesus sagt: „Glaubt an Gott und glaubt an mich“ – und er sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Jesus weiß, wovon er spricht. Er war den Menschen nah. Im Laufe unseres Lebens können uns sehr wohl Dinge zu stoßen, die schwer auszuhalten und zu überstehen sind und die uns erschüttern. Aber wir können uns helfen lassen von Menschen, die schon im Leben getröstet sind von der Hoffnung auf Gott und vom Wiedersehen mit den Menschen, die schon gestorben sind.

Gott ist mächtiger als der Tod – wie er es bei Jesus war – wenn wir uns an Ostern erinnern. Gott stützt mich. Gott stärkt mich, Gott macht mir Mut. Anfang und Ende sind bei Gott gut aufgehoben.

*Herzlich
Ihre Daniela Konings*

Impressum

Der CON: erscheint im 19. Jahrgang viermal im Jahr in 7.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2.2023:
12. April 2023

Herausgeberin Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSdP Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75, dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Editorial PR-Fotografie Köhring (Foto) | Stefanie Frohwein & Carsten Tappe (Text & Gestaltung),

Druck WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Karin Neumann engagiert sich seit vier Jahren ehrenamtlich in der Mülheimer Notfallseelsorge

Seelsorge als Ehrenamt

Wie bist du zur Notfallseelsorge gekommen?

Das war ein verrückter Zufall, denn ich habe damals in einem Kirchenblättchen gelesen, dass Leute für die Notfallseelsorge gesucht werden. Die angebotene Ausbildung für Ehrenamtliche klang spannend. Und ich hatte gerade in meinem Leben das Gefühl, es muss sich einfach etwas verändern. Ich arbeite hauptberuflich mit Kindern, aber ich wollte mich noch mehr einbringen und der Gesellschaft etwas zurückgeben. Dadurch, dass meine Kinder schon größer waren, hatte ich auch mehr Zeit und ich kann ganz gut mit Menschen. Also habe ich mich informiert und kurze Zeit später befand ich mich mittendrin.

Was heißt mittendrin? Wie läuft so eine Ausbildung ab?

Die Ausbildung war unglaublich toll. Auch für mich selbst, ich habe mich viel besser kennengelernt, habe gelernt, was ich mir zutrauen kann, wie ich auf schwierige Situationen reagiere und dass ich als Notfallseelsorgerin eine Fürsorgepflicht für mich selbst habe

Am Anfang war ich sehr selbstkritisch und habe mich gefragt, ob ich das überhaupt kann. Dann habe ich den Sprung gewagt und die Ausbildung begonnen. Es war ein unglaublich gutes Jahr, in dem ich viele tolle Menschen kennengelernt habe und in wöchentlichen Treffen immer Neues lernen konnte. Module zu Traumatologie, Suizid oder zum Umgang mit der Kriminalpolizei waren spannend.

Ist die Ausbildung kostenlos?

Ja, das ganze Jahr ist komplett kostenlos. Das heißt aber nicht, dass es an Qualität fehlt: Es ist Wahnsinn, was in dich investiert wird. Aber du weißt bis zum Schluss nicht, ob du wirklich Notfallseelsorger wirst. Während der Ausbildung schauen die Ausbilder, ob das das Richtige für dich ist. Wenn ich zum Beispiel traumatische Erlebnisse in meinem privaten Bereich habe, kann ich dadurch getriggert werden und das hilft niemandem.

Und wie läuft ein Einsatz als Notfallseelsorgerin dann ab?

Wenn ich Bereitschaft habe, bekomme ich einen Anruf und ein paar Stichworte. In der Regel ist jemand verstor-

ben oder wurde unter Reanimation ins Krankenhaus gebracht. Ich komme dann dazu und schenke den Menschen Zeit und Aufmerksamkeit. Manchmal sage ich gar nichts und die Leute erzählen. Dann ist es meine Aufgabe, einfach da zu sein. Unser gesellschaftliches Gefüge hat sich verändert: Es ist nicht mehr so, dass da Nachbarn und Angehörige sind. Es gibt viele Menschen, die sind allein und überfordert.

Welchen Handlungsspielraum hast du bei den Einsätzen?

Ich kann im Prinzip alles tun, was dem Menschen hilft. In meiner Tasche ist alles Mögliche: Zigaretten und Schnaps, Handschmeichler, eine Kerze, Flyer von der Telefonseelsorge und auch ein Teddybär und ein Pixibuch. Es ist wichtig, zu erklären, was gerade passiert, vor allem, wenn die Kripo da ist. Ich biete auch immer an, dass wir zusammen zum Verstorbenen gehen und Abschied nehmen.

Hast du eine Zeitvorgabe für deine Einsätze?

Nein, auf keinen Fall. Ich bleibe so lange, wie ich gebraucht werde. Wenn jemand sagt: „Ich brauche nichts!“, dann sage ich: „Ich wünsche Ihnen viel Kraft“ und gehe wieder. Bei einer älteren Dame, die ihren Mann verloren hatte, war ich aber auch mal fünf Stunden. Wir haben gemeinsam Kaffee getrunken und sie hat erzählt. Dann fragte sie, warum er zugedeckt sei. Wir haben ihn gemeinsam aufgedeckt und überlegt, was sie ihm anziehen möchte. Da darf man keine Berührungssängste haben.

Was sollte man mitbringen, wenn man ehrenamtlich als Notfallseelsorger arbeiten möchte?

Es gibt keinen Typ Mensch, der besonders geeignet wäre. In unserem Team sind wir total unterschiedlich. Und doch ist jede und jeder genau richtig dort. Man sollte Menschen mögen, eine große Offenheit mitbringen und über eine gewisse Resilienz verfügen. Jeder Mensch, der eine Zeit lang für andere da sein und in den schwierigsten Stunden einen Unterschied machen möchte, der ist in der Notfallseelsorge willkommen, denn es braucht mehr ehrenamtliche Notfallseelsorger und ich kann sagen: Es lohnt sich!

Interview mit
Guido Möller
und Klaudia
Schmalenbach

Seelsorge kommt aus dem Herzen

Pfarrerin Klaudia Schmalenbach bekleidet seit über 30 Jahren eine kreiskirchliche Pfarrstelle für Krankenhauseelsorge am Ev. Krankenhaus. Pfarrer Guido Möllers ist Krankenhauseelsorger im St. Marien Hospital sowie Seelsorger für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, wozu auch die Notfallseelsorge gehört, sowie Polizeiseelsorger für Mülheim.

Sie beide beschäftigen sich beruflich mit der Sorge um die Seele. Was ist Seelsorge für Sie?

G. Möller: Von außen betrachtet ist Seelsorge ein Gespräch. Tatsächlich ist es aber viel mehr. Es geht darum, Menschen in den Zusammenhängen, in denen sie stehen, wahrzunehmen, sie abzuholen und ihnen ein Stück Entlastung in ihrer Situation zu bieten.

K. Schmalenbach: Die biblische Geschichte der Emmausjünger beschreibt das exemplarisch: Menschen werden in einer Krisensituation ein Stück des Weges begleitet, sie haben Gelegenheit, sich auszusprechen und aufzuatmen. Die Seelsorgenden stehen Rede und Antwort – wenn gewünscht auch vor dem Horizont des christlichen Glaubens –, um dann auch wieder zu gehen.

Die Emmausjünger waren nach seinem Tod und der Auferstehung mit Jesus unterwegs. Spielt der Glaube eine Rolle bei der Seelsorge?



KS: Oft hilft es, Menschen ein Gebet oder einen Segen anzubieten. Ich frage offen danach und erlebe, dass viele Menschen dazu ja sagen. Ich kann aber auch gut damit umgehen, wenn jemand das nicht möchte. Jeder Mensch hat eine eigene Spiritualität. Manchmal reicht es, eine Kerze für jemanden anzuzünden. Das verbindet uns über Grenzen hinweg.

GM: Wir dürfen Seelsorge nicht mit Mission verwechseln. Es geht nicht darum, Menschen zu bekehren. Aber ich nehme in der Seelsorge den Auftrag Christi wahr und bleibe in meinem Tun immer Christ. Das darf nicht verloren gehen.

In Ihren Teams engagieren sich viele Ehrenamtliche. Wie gelingt die Zusammenarbeit?

KS: Menschen in Notsituationen sind dankbar für jemanden, der zuhört. Das müssen keine Hauptamtlichen sein. Aber wir sind Ansprechpartner; unsere Ehrenamtlichen wissen, dass wir erreichbar sind, wenn sie eine schwierige oder belastende Situation erlebt haben. Ehrenamt braucht Hauptamt. Die Mitarbeitenden unterstützen sich aber auch gegenseitig. So können wir voneinander lernen.

GM: Wir schätzen die Menschen sehr, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich einbringen. Wir haben ihnen gegenüber aber auch eine Fürsorgepflicht. Deshalb schulen wir sie intensiv und begleiten sie auch über die Ausbildung hinaus. Die Einsätze werden im Team reflektiert, auch Supervision und Coaching sind wichtige Bestandteile.

In der Seelsorge erleben Sie belastende Situation. Was motiviert Menschen, sich in diesem Bereich weiterzubilden?

GM: Die Teilnehmenden kommen mit unterschiedlicher Motivation zu unseren Schulungen. Viele möchten etwas von dem, was sie selbst positiv erlebt haben, zurückgeben.

Sie möchten mit an der Gesellschaft bauen und lassen sich schulen, um Verantwortung zu übernehmen.

KS: Oft sind es ja Menschen, die auch so hoch engagiert sind, die einen Sinn darin entdecken, sich für andere Menschen einzusetzen. Die Grünen Damen sagen zum Beispiel oft: „Ich gehe erfüllt nach Hause.“

Was sollte ich mitbringen, wenn ich mich ehrenamtlich in der Seelsorge engagieren möchte?

KS: Während der Ausbildung entscheiden sich die Teilnehmenden für die Mitarbeit in einem bestimmten Bereich,



also z.B. im Seniorenheim, in der Krankenhaus- oder Notfallseelsorge, im Hospiz. In allen Bereichen ist die Freude an der Arbeit mit Menschen entscheidend. Der Mut, an Türen zu klopfen und auf Menschen zuzugehen und die Bereitschaft, an den eigenen Fähigkeiten zu arbeiten, sind ebenfalls wichtig. Das Handwerkszeug kann man lernen, aber es ist die ganze Persönlichkeit gefragt. Dazu gehört auch, zu erspüren, ob mein Gegenüber jetzt überhaupt mit mir reden möchte. Wir sprechen dabei von „heilsamer Nähe und hilfreicher Distanz“.

GM: Kontinuität ist wichtig, ebenso wie Interessen an Teamarbeit. Wir bilden seit 2014 Menschen in diesem Bereich gezielt aus. Eine gewisse Lebenserfahrung ist hilfreich. Weil jede Seelsorge-Situation anders ist, kommt es oft auf das Bauchgefühl an. In der Ausbildung geben wir den Rahmen vor, aber Seelsorge kommt aus dem Herzen.

SEELSORGEAUSBILDUNG

Die Ausbildung gliedert sich in einen gemeinsamen Basiskurs und Aufbaukurse in den spezifischen Seelsorgefeldern. Sie findet in fünf Wochenendmodulen von Mai



bis Oktober 2023 statt. Der Info-Flyer kann auf der Website des Kirchenkreises An der Ruhr heruntergeladen werden (oder den QR-Code scannen).

Der Trauer Raum geben

Ursula Schulz begleitet Hinterbliebene und hilft ihnen so durch die unterschiedlichen Phasen der Trauer

In beinahe 40 Jahren als Gemeindeglied hat Ursula Schulz viele Menschen in den unterschiedlichsten Situationen begleitet und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Auch im Ruhestand ist sie ihrem Grundsatz „Gehe mit den Menschen so um, wie du möchtest, dass man mit dir umgeht“ treu geblieben und engagierte sich zuerst ehrenamtlich im Mülheimer Hospiz. Im Jahr 2014 reifte dann die Idee, eine Gruppe für trauernde Angehörige im Haus Scharpenberg anzubieten. So entstand das Trauercafé – eine feste Gruppe im Rahmen des VEK-Netzwerks.

Dieses Konzept erfährt nun eine Änderung: Anstelle des Trauercafés bietet Ursula Schulz trauernden Angehörigen Gespräche an – telefonisch oder nach Absprache auch in persönlichen Treffen. Hinterbliebene haben so die Möglichkeit, ihre Geschichte zu erzählen und so ihrer Trauer Raum zu geben. Das Angebot ist dabei bewusst nicht als längerfristige Begleitung angelegt. Oftmals ist es schon dieses eine Gespräch, das den Hinterbliebenen hilft, ihre Trauer anzunehmen und einen neuen Umgang damit zu erlangen.

Ursula Schulz weiß, dass Trauer eine Ausnahmesituation ist, die jeden Menschen sehr individuell betrifft. Dem trägt sie in den Gesprächen Rechnung. Und wo erforderlich, vermittelt sie gern weitergehende Angebote, die den Trauernden auch längerfristig zur Seite stehen können.



TRAUERBEGLEITUNG

Ursula Schulz engagiert sich ehrenamtlich als Mitarbeiterin im Netzwerk unserer Gemeinde. Sie war beruflich als Gemeindeglied tätig und qualifizierte sich darüber hinaus zur zertifizierten Hospiz- und Trauerbegleiterin. Aus ihrer Erfahrung heraus weiß sie: „Trauer braucht Zeit und trauernde Menschen brauchen Verständnis.“ Gern steht sie für persönliche Gespräche zur Verfügung. Für weitere Informationen und Terminabsprachen ist Ursula Schulz unter Tel. 0174-8 47 53 98 zu erreichen.

Verlust hat viele Gesichter – Abschiede gestalten

1. Thementag Trauer

Samstag, 22. April 2023
9:30 – 16:15 Uhr

Kirchenhügel Mülheim
Pastor-Barnstein-Platz 2,
45468 Mülheim

KEFB
Ev.FBS
Krankenhausseelsorge
Krebsberatungsstelle
Caritas-Verband
Leben-ohne-Dich
Diakonie
VEK-MH

Ökumenische
Trauerbegleitung
Mittagsgemeinde
Ginko-Stiftung
Ev.Beratungsstelle
TrauerNetzMülheim

© Steck-frimages



Das TrauerNetzMülheim lädt zum 1. Thementag Trauer ein

● Samstag, 22. April 2023, auf dem Kirchenhügel

Anliegen dieses Thementages ist es, der Trauer in unserem gesellschaftlichen Leben Raum zu geben, Trauerprozesse verständlich zu machen und vor allem Trauernde und Menschen in deren Umfeld zu begleiten.

Freuen dürfen sich alle Interessierten auf ein Impulsreferat von Mechthild Schroeter-Rupieper und moderierte Themengruppen wie „Wie kann mit Kindern über Tod und Trauer gesprochen werden?“, „Trauer und Demenz – ein langer Abschied und Erlösung?“, „Das Trauerad – als Modell der Trauerphasen“ oder „Menschen trauern anders“. Während der gesamten Veranstaltung sind Seelsorger*innen in den beiden Kirchen ansprechbar.

Für die Teilnahme wird eine Gebühr von 10 Euro fällig. Anmeldeschluss ist Freitag, 17. März. Anmeldung per Mail an trauernetz-mh@kirche-muelheim.de oder per Post an Iris Schmitt, Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 Mülheim an der Ruhr, Tel. 01578 / 6 40 36 72.

Programm

09.30 Uhr	Zeit zum Ankommen in der Petrikerche
10.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Tages
10.15 Uhr	Impulsreferat: Mechthild Schroeter-Rupieper
11.30 Uhr	1. Runde Themengruppen
12.45 Uhr	Mittagspause mit Imbiss und Markt der Möglichkeiten
14.30 Uhr	2. Runde Themengruppen
15.45 Uhr	Instrumentaler Ausklang
16.15 Uhr	Ende

Detaillierte Informationen zu den Themengruppen finden Sie unter www.trauernetz-mh.de

Auszeichnung für Ehrenamtliche der Trauerbegleitung

Mit dem Ökumenischen Hoffungspreis 2022 zeichneten die katholische und die evangelische Kirche in Mülheim ehrenamtlich Mitarbeitende in der Trauerbegleitung aus.

Ehrenamtlich Engagierte aus dem Trauernetzwerk Mülheim, der Ökumenischen Trauerbegleitung Links der Ruhr und vom Trauercafé des Netzwerks der VEK nahmen Ende 2022 die Auszeichnung entgegen. Die Bronzeplastik, die an das Fisch-Symbol des Urchristentums erinnert, wurde vom Mülheimer Künstler Jochen Leyendecker gestaltet.

„Mit dem Hoffungspreis wollen wir Menschen auszeichnen, die ihre Augen für Andere geöffnet haben. Für Trauernde, die sich verlassen fühlen, weil sie einen schweren Verlust erleben“, betonte Superintendent Gerald Hillebrand. Auch Stadtdechant Michael Janßen hob die Bedeutung dieser Angebote hervor: „Sie geben unseren Kirchen ein Gesicht, mit dem wir uns wahrlich gut sehen lassen können.“



Die Preisträger*innen gemeinsam mit Superintendent Gerald Hillebrand (links) und Stadtdechant Michael Janßen (rechts oben).

Foto: Annika Lante

Konfirmationen 2023

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen der Konfirmand*innen leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.



Infoabend: Konfirmation 2025

- Di., 23. Mai, 19.30 Uhr, Pauluskirche

Ihr Kind ist im Jahr 2011 geboren und möchte sich konfirmieren lassen? Im Herbst 2023 beginnen die neuen Konfirmandengruppen: Sie bereiten auf die Konfirmation 2025 vor und finden für alle Jugendlichen in der VEK donnerstags im Haus für Kinder, Jugend und Familien, der Pauluskirche, statt. Die Konfirmandenzeit gliedert sich in verschiedene Module, dazu gehören auch Freizeiten und (Jugend-)Gottesdienste.

Zu Beginn sollten die Jugendlichen zwölf Jahre, bei der Konfirmation im Frühjahr 2025 dann 14 Jahre alt sein.

Weitere Information und Anmeldung ist möglich am Dienstag, 23. Mai, um 19:30 Uhr in der Pauluskirche, Witthausstraße 11.

Goldkonfirmation 2023

- So., 29. Oktober, 11.15 Uhr, Petrikirche

Alle, die im Jahr 1973 durch Pfarrer Hufschmidt, Münker, Busch, Reinhardt, Sängler, Kellermann, Kastrup, Pastorin Becker oder Wendland in der Petrikirche, der Hingbergkirche (später Kreuzkirche) oder der Christuskirche Raadt konfirmiert wurden, sind herzlich zur Feier der Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 29. Oktober, eingeladen. An den Gottesdienst in der Petrikirche schließt sich das Beisammensein im Haus Scharpenberg an.

Auch die, die in diesem Jahr ihre Eiserne, Diamantene, Kronjuwelen- oder Gnaden-Konfirmation haben und diejenigen, die in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, aber bei uns mitfeiern möchten, können sich gerne im Gemeindebüro melden. Tel. 4 37 28 01 oder Mail: vek@kirche-muelheim.de

Frühlingserwachen



Im „Kraut & Rüben“-Gemeinschaftsgarten am Schapenberg wird es langsam wieder Frühling.

Mit Freude, Tatkraft und vielen Samen und Pflänzchen starten die Gärtner*innen in das neue Gartenjahr. Gemeinsam werden die Hochbeete und die Gartenflächen vorbereitet und weitere Ideen zur Gestaltung entwickelt und umgesetzt. Die offenen Treffen finden 14-tägig statt; los geht's am 14. März 2023.

Ansprechpartnerin ist Sabine Arzberger,
Tel. 0162 / 7 49 25 43 (WhatsApp)

Die Freizeitclique

Ab dem 13. März trifft sich die Freizeitclique zweimal im Monat, jeweils montags ab 19 Uhr. Diese Treffen bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Freizeitaktivitäten zu planen. Interessierte Frauen und Männer sind herzlich dazu eingeladen.

Ansprechpartnerin ist Sylvia Romberg,
Tel. 01574 / 96 58 17

Kanutour auf der Niers

Am 13. Mai fahren wir im Rahmen der Samstagstouren mit dem Kanu von Kevelaer nach Kalbeck. Die Niers ist auch für Ungeübte gut zu befahren. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung (Kinder von 6 bis 15 Jahren nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten). Die Kostenbeteiligung beträgt 25 € (exkl. Essen), eine Bezuschussung ist möglich. Wir bitten um Anmeldung bis zum 23. April 2023 per Mail an netzwerkdervek@kirche-muelheim.de. Detaillierte Informationen können bei Michael Meister, Tel. 0160 / 14 71 077 erfragt werden.

Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.

Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.

Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet.

Radfahren PUR

Radfahren ohne elektrische Unterstützung

Jeweils am 2. und 4. Dienstag des Monats radeln wir auf normalen Tourenrädern ca. 35 km. In die Saison starten wir am Dienstag, den 11. April 2023.

Treffpunkt und Ziele werden gemeinsam abgesprochen. Bei Interesse bitte 4 bis 5 Tage vorher anrufen.

Ansprechpartner ist Rainer Detmers, Tel. 87 64 06



Radeln mit Spaß

Gemeinsam unterwegs mit dem E-Bike

Die Winterpause ist vorbei und am 4. April werden wir mit unseren E-Bikes die Fahrradsaison 2023 eröffnen. Die Touren finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats statt und beginnen immer um 10 Uhr. Startpunkt und Ziel werden vor jeder Tour neu festgelegt, die Tourenlänge beträgt ca. 40 bis 50 km. Die Anmeldungen erfolgen jeweils eine Woche vorher.

Ansprechpartnerinnen sind Annette Roßhoff,
Tel. 36 08 83 und Birgit Kochanek, Tel. 48 36 20

Gesprächskultur pflegen

Ein neues Angebot im Haus Scharpenberg

In dieser schnelllebigem Zeit innezuhalten und sich über Erfahrungen, Wünsche und Ziele auszutauschen – dazu lädt Sieglinde Weiler jeweils am ersten und dritten Dienstag im Monat ein. Los geht es am 7. März 2023 um 15 Uhr im Clubraum, Haus am Scharpenberg 1b. Die Treffen enden jeweils um 16.30 Uhr.

Interessierte Frauen und Männer melden sich gerne bei Sieglinde Weiler, Tel. 43 28 20.



Sprechstunden sind dienstags von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum Netzwerk-Treffen für alle Interessierten ein.

iris.schmitt@kirche-muelheim.de;
Tel. 01578 / 6 40 36 72 | netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Form "Gottesdienst bewegt" statt.

03.03. Freitag	17 Uhr, St. Mariae Geburt: Weltgebetstag S. Sandmann/M. Thiele
04.03. Samstag	D. Sonnenberger mit Band
10.03. Freitag	18 Uhr: Jugendgottesdienst – D. Konings mit Band
11.03. Samstag	D. Sonnenberger
17.03. Freitag	18 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
18.03. Samstag	S. Sandmann mit Band
25.03. Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Werner
01.04. Samstag	S. Sandmann mit Band
07.04. Karfreitag	11.15 Uhr: S. Sandmann mit Abendmahl
09.04. Ostersonntag	11.15 Uhr: D. Sonnenberger mit ChoroNeo
15.04. Samstag	S. Sandmann mit Abendmahl
21.04. Freitag	18 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
22.04. Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: D. Konings
29.04. Samstag	D. Sonnenberger
06.05. Samstag	14 Uhr: Konfirmation – D. Sonnenberger mit Band
07.05. Kantate	11.15 Uhr: Konfirmation – D. Sonnenberger mit Band
13.05. Samstag	D. Konings Taufe möglich
18.05. Himmelfahrt	11 Uhr, Hasental: Gottesdienst im Grünen D. Sonnenberger
19.05. Freitag	18 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
20.05. Samstag	D. Sonnenberger mit Abendmahl
27.05. Pfingstsamstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: D. Konings

Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: <https://t1p.de/VEK-youtube>

05.03. Reminiscere	S. Sandmann – mit Abendmahl Mädchen A-Chor
12.03. Okuli	D. Konings Flötenkreis
19.03. Laetare	D. Sonnenberger
26.03. Judika	D. Konings – Taufe möglich Mädchen- & Jungen B-Chöre
30.03. Donnerstag	19 Uhr: Werktags-Evensong Mädchen-Solistengruppe
02.04. Palmarum	D. Sonnenberger – mit Abendmahl Vormittagskantorei
06.04. Gründonnerstag	19 Uhr: D. Konings – mit Abendmahl Mädchen-Solistengruppe
07.04. Karfreitag	D. Sonnenberger – mit Abendmahl Kammerchor
08.04. Osternacht	21 Uhr: S. Sandmann – mit Abendmahl Taufe möglich, Kantorei
09.04. Ostersonntag	D. Konings – mit Abendmahl Kammerchor & Jungen A-Chor
10.04. Ostermontag	S. Sandmann Wichtelchor & Zimbalistengruppen
16.04. Quasimodogeniti	P. Vahsen
23.04. Misericordias Domini	D. Sonnenberger – mit Taufen
30.04. Jubilate	S. Sandmann Flötenkreis
04.05. Donnerstag	19 Uhr: Werktags-Evensong Mädchen-Solistengruppe
07.05. Kantate	D. Konings – mit Abendmahl Mädchen-Solistengruppe
13.05. Samstag	14 Uhr: Konfirmation – S. Sandmann Mädchen A-Chor
14.05. Rogate	Konfirmation – S. Sandmann Mädchen A-Chor
21.05. Exaudi	J. Tappe
28.05. Pfingstsonntag	D. Sonnenberger – mit Abendmahl Kantorei
29.05. Pfingstmontag	14.30 Uhr, Raffelbergpark: Open-Air-Tauffest des Kirchenkreises

Himmelfahrt im Hasental

● Do., 18. Mai, 11 Uhr, August-Schmidt-Straße

Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag findet um 11 Uhr im Hasental an der August-Schmidt-Straße statt. Es kann über den kleinen Weg zwischen der Grundschule und dem Haus Nummer 32 erreicht werden. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Mittagsimbiss ein.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Pauluskirche statt. Bei wechselhaftem Wetter (und für alle, die sichergehen möchten) wird am Himmelfahrtstag ab 7 Uhr eine Wetterhotline geschaltet: Tel. 444 95 75 oder auf Facebook unter:

www.fb.me/VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim



Abendmahl zum Abendbrot

● 17. März, 21. April, 19. Mai, 18 Uhr, auf ZOOM

Seit drei Jahren stellt das Online-Abendmahl eine gute Möglichkeit dar, Gemeinschaft, Nähe und Stärkung durch Brot und Wein in Jesu Namen zu erleben, auch wenn man nicht zur Kirche kommen kann. Einmal im Monat feiern wir um 18 Uhr per Videokonferenz das Abendmahl – eine Gemeinschaft von Menschen zwischen 0 und 100 Jahren!

Wer am „Abendmahl zum Abendbrot“ teilnehmen möchte, deckt einen Tisch in der Nähe des Computers/Smart-TVs, vielleicht mit einer Blume und einer Kerze. Zum Abendmahl braucht es dann noch etwas Brot und ein Glas Saft oder Wein sowie die ausgedruckte Liturgie.

Der Zugang zum Zoom-Meeting ist: <https://kurzelinks.de/abendmahl-online-23-01> – das aktuelle Liedblatt zum Mitbeten und -singen ist hier zu finden: vek-muelheim.de/abendmahl-zum-abendbrot/

Gottesdienste in den Altenheimen

Die Gottesdienste in den Altenheimen finden zurzeit je nach den aktuellen Gegebenheiten in Absprache mit den Häusern statt. Für Fragen zu diesen Gottesdiensten steht Ihnen Pfarrerin Sabine Sandmann gern unter Tel. 0201-74 93 44 38 (übergangsweise ab 1. April: 0157-54 26 69 53) zur Verfügung.

Gottesdienst bewegt: Was ist das?

Vor dem Gottesdienst: Ankommen bei einem Glas Schorle. Sehen, wer da ist. Reden, Kontakt aufnehmen ... Um 17 Uhr am Samstag fängt der Gottesdienst an.

Im „Gottesdienst bewegt“, der bewusst für alle Generationen konzipiert ist, kannst du immer aussuchen, welcher Zugang zum Bibeltext der Woche dir heute entspricht. In 2 bis 4 Gruppen gibt es 20 Minuten lang unterschiedliche Angebote und Zugangsweisen: Predigt, Gespräch, Meditation, Kreatives, Spielerisches, Bibelarbeit, Musikalisches ... Diese Gruppenphase ist eingebettet in einen Gottesdienstablauf mit modernen Liedern, Gebeten in Alltagssprache, lebensnahen Texten in verständlicher Form. Auch kleine Kinder sind bei uns selbstverständlich willkommen!

Nach dem Gottesdienst bleibt die Kirche noch offen, mit der Zeit für Nachgespräche, ein Kaltgetränk oder auch anschließende Aktivitäten.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass die Pfarrer*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

● PASTORALES TEAM

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Sabine Sandmann (Bezirk Nord)
Liebigstr. 76, 45145 Essen
Tel. 0201-74 93 44 38
übergangsweise ab 1.4.2023: 0157-54266953
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

Diakonin Daniela Konings (Bezirk Süd)
Scharpenberg 1b, 45468 MH,
Tel. 0176-5688 6234 oder 9918613
Sprechzeiten: Mo+Mi 10–12 Uhr, Do 14–16 Uhr
E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

● KÜSTER

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Sascha Fisch
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sascha.fisch@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di und Do, 9.30–11 Uhr
(samstags dienstfrei)

● SENIOR*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1c, 45468 MH
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10–12 Uhr
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

● GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de
**Das Gemeindebüro bleibt vom
15. bis zum 24. Mai 2023 geschlossen.**

● MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	<u>Telefon</u>
Wolfgang Berg	3 14 35
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Heike Laumann	38 28 93
Lasse Lautenschläger	0152 21689822
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Heide Schwickrath	39 02 04
Gert Thomas	7 57 81 97
Ulrich Turck	99 54 50
Hans-Jürgen Wennemers	43 67 07

● NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

● HILFE-NETZWERK

Dienstag und Donnerstag, 11–13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575-2 38 30 68
E-Mail: hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

● JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

● KIRCHENMUSIK

KMD Gijs Burger, Tel. 3 88 00 25
E-Mail: g.burger@musik-in-petri.de
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

● GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Kristof Nicklasch,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: nicklasch@kirche-muelheim.de

● KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Arche – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Ursula Weitz
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
E-Mail: u.weitz@graf-recke-stiftung.de
Muhrenkamp – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Katharina Brück,
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 3 58 41
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Monika Brencher,
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: m.brencher@graf-recke-stiftung.de

● DIAKONIE

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

● EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

● EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

● WELTLADEN

Kaiserstraße 8–10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags: 10–13 und 15–18 Uhr
samstags: 10–14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

● FREUNDESKREIS LAS TORRES e.V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: las-torres@gmx.de, www.lastorres.de

● HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

● KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

● RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur, Tel. 4 59 53-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk, Tel. 3003-277
www.diakonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim, Tel. 99 70 86

● ONLINE-BERATUNG

www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-essen.de
www.chatseelsorge.de
www.kids-online.de
www.trauernetz.de
www.ginko-ev.de

● KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKK
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez. _____
oder: Besondere Aufgaben Bez. _____
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Nord, Mitte, Süd

● Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKK
Vwz.: Flüchtlingshilfe VEK 03.10.01.10

● Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKK
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

● Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der VEK
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKK

● Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“

Ansprechpartnerin: Anja Mickan
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

● Förderkreis des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Julia Vaupel
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKK

● Denkmalstiftung Petrikirche

Ansprechpartner: Ulrich Turck
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKK
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

● Förderkreis für Kirchenmusik

in der Petrikirche e. V.
Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

● Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Superintendent Gerald Hillebrand
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKK

● Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

● Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Tauffest unter freiem Himmel

● Mo., 29. Mai, 14.30 Uhr, Raffelbergpark

Am Pfingstmontag lädt der Kirchenkreis An der Ruhr zu einem großen Tauffest in den Mülheimer Raffelbergpark ein. Alle Familien mit ungetauften Kindern bis sechs Jahren werden dazu persönlich angeschrieben – aber auch Jugendliche und Erwachsene können das Fest zu ihrem Tauffest machen.

Der Taufgottesdienst beginnt um 14.30 Uhr. An verschiedenen Taufstationen rund um den See taufen die Pfarrer*innen der ev. Kirchengemeinden Kinder und Erwachsene, die sich vorher dazu angemeldet haben. Anmeldungen sind bis 30. April unter <http://tiny.cc/tauffest23> möglich, auf der Webseite gibt es auch weitere Informationen rund um die Taufe und das Fest. Wer Fragen hat, kann Pfarrer Dietrich Sonnenberger (dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de, Tel. 444 95 75) kontaktieren.



Der Gottesdienst in lockerer Atmosphäre ist familienfreundlich gestaltet und offen für alle Interessierten. Nach dem Gottesdienst können alle im Park bei Kaffee und Kuchen miteinander feiern. Wer mag, bringt sein eigenes Picknick für seine Gäste mit. Alternativ kann man sich und die Festgesellschaft am Kaffee- und Kuchenstand oder am Eiswagen versorgen.

Das Tauffest findet auch bei Regen statt, bei Unwetterwarnung muss kurzfristig abgesagt werden.

Gesegnet feiern

Fragen an Mit-Organisatorin Sarah-M. Reschke



Sarah-Marie Reschke, Jahrgang 1991, ist Pfarrerin im Probedienst in der Lukaskirchengemeinde. In der Gemeindegemeinschaft liegt ihr die Einbindung von Kindern und Jugendlichen ganz besonders am Herzen.

Warum lohnt es sich für Familien, ihre Kinder beim Fest im Raffelbergpark taufen zu lassen?

Der persönliche Zuspruch bei der Taufe ist etwas Schönes. Gott sagt jedem Täufling zu: „Du bist mein geliebtes Kind, mein von mir geliebter Mensch. Ich mag dich.“ Das möchten wir weitergeben. Und nicht zuletzt wird man mit der Taufe in die Kirche aufgenommen. Viele Menschen suchen nach Zugehörigkeit, für sie ist das ein echter Pluspunkt.

Außerdem lohnt sich das Tauffest in praktischer Hinsicht: Es gibt nach dem Gottesdienst ein großes Beisammensein, es gibt Platz für alle. Man braucht nach der Taufe keine Räumlichkeiten für eine Feier zu mieten, sondern bleibt mit Freunden und Familie vor Ort und kann picknicken. Entweder bringt man das Essen selbst mit oder man nutzt das Angebot beim Fest.

Reicht es nicht, dass man sich im Gottesdienst taufen lassen kann? Wozu braucht es das Fest?

Eigentlich stellt sich die Frage doch eher andersherum, wie in der Apostelgeschichte. Da fragt einer: „Was braucht es ei-

gentlich, dass ich getauft werde?“ Man braucht einen Täufling, einen Taufenden und Wasser. Kirchenmauern kommen da nicht vor. Die Tauffamilien müssen nicht unbedingt in eine Kirche kommen. Wir als Kirche gehen raus und feiern gemeinsam mit den Familien an einem öffentlichen Ort.

Und natürlich hat ein großes Fest unter freiem Himmel eine besondere Atmosphäre, auch für ein entspanntes Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Was reizt Sie persönlich am Tauffest?

Es gibt viele Familien, für die Sinnfragen wichtig sind, und die sich über Kontakt zur Gemeinde freuen, sich aber nicht unbedingt im Sonntagsgottesdienst zu Hause fühlen. Das Tauffest ist eine Chance, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die bisher nicht unser klassisches Publikum waren.

Außerdem sind der Gottesdienst und das Fest nicht nur für Kleinkinder geeignet. Ich selbst wurde auch erst als Jugendliche getauft, und ich habe schöne, prägende Erinnerungen für mich mitgenommen. Ich könnte mir vorstellen, dass das Tauffest für ältere Kinder eine ähnliche Chance ist.

Taufe boomt!

Im Jahr 2022 haben wir in der VEK so viele Menschen getauft wie selten: 58 Kinder wurden mit dem Segen Gottes für ihr Leben in der Gemeinde willkommen geheißen – das sind genau doppelt so viele wie durchschnittlich in den vergangenen Jahren.

Und der Trend scheint sich fortzusetzen. Ein hoffnungsvolles Zeichen, dass Eltern immer noch Wert darauf legen, auszudrücken, dass es ganz und gar nicht selbstverständlich ist, ein Kind zu haben: „Du bist wertvoll und gewollt, so wie du bist – ein Gottesgeschenk!“



Arche-Trödel

- So., 23. April, 14–17 Uhr, Pauluskirche

Der Förderverein des Ev. Kindergartens Arche e. V. der Graf Recke Stiftung veranstaltet am Sonntag, 23. April, von 14 bis 17 Uhr wieder seinen traditionellen Frühjahrs-Trödel in der Pauluskirche, Witthausstraße 11.

Spielsachen, Kleidung, Bücher und vieles mehr werden feilgeboten und können ertrödelt werden – alles was zum Thema „Kinder und Familie“ passt. Eltern und Freunde des Ev. Kindergartens Arche sorgen für das leibliche Wohl. Es gibt leckere Waffeln, selbstgemachte Kuchen, herzhaft-köstlichkeiten und gegrillte Würstchen. Die Einnahmen aus Standmiete sowie Speisen- und Getränkeverkauf gehen an den Förderverein des Ev. Kindergartens Arche e.V.

Alle sind herzlich eingeladen. Das Trödelteam freut sich auf Ihren Besuch. Anmeldung eines Trödelstandes und weitere Informationen unter: foerderverein.arche@yahoo.com



Kirchentag in Nürnberg ... und wir sind dabei!

- 7. bis 11. Juni, Nürnberg

Du hast schon lange nicht mehr im Klassenzimmer oder in der Turnhalle geschlafen? Dazu gibt es garantiert viele phantastische Erlebnisse. Weitere Infos und Anmeldungen für Jugendliche ab 16 Jahre sind möglich über das Jugendreferat des Kirchenkreises (Tel. 30 03 119). Infos gibt es auch bei Jugendleiterin Ulla Bottenbruch, Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

Offener Samstag

- 4. März, 1. April, 29. April, 3. Juni, 14 Uhr, Pauluskirche



Der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Haus für Kinder, Jugend und Familien! Für KINDER zwischen 5 und 11 Jahren bitten wir um kurze Anmeldung an ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de – JUGENDLICHE benötigen keine Anmeldung.

Beginn: 14 Uhr, Ende um 16.45 Uhr.

Wer mag, ist herzlich eingeladen zu bleiben und um 17 Uhr GOTTESDIENST BEWEGT mit uns zu feiern!!

Wir freuen uns, wenn ihr alle dabei seid!

Euer Team vom OFFENEN SAMSTAG

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Di	Projektarbeit Siehe Projektangebote	16.30–18 Uhr
	TEaMPOint Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit	19–20 Uhr
Mi	Kindergruppe ab 5 Jahren	16–17.30 Uhr
	Mitarbeiterschulung Für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Mitarbeit einsteigen wollen	18–20 Uhr
Fr	Teamtreff – Gottesdienst bewegt	18–19 Uhr
Sa	Offener Samstag 4. März 1. April 3. Juni	14–16.45 Uhr
	Gottesdienst bewegt Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien	17 Uhr
	Klub Jugend Treff für Jugendliche ab 14 Jahren	monatl. ab 18 Uhr (nach Absprache 17 Uhr)

Sommerfreizeit in Finnland

● 24. Juni bis 9. Juli

Eine Reise in die Weite Skandinaviens, die raue Natur des Nordens und die wunderschöne Vielfalt der finnischen Seenlandschaft. Mit dem Reisebus (der für unsere Ausflüge vor Ort bleibt) geht es zwei Wochen nach Südfinnland, wo wir in einem schönen großen Haus direkt am See wohnen werden. Die Fahrt führt uns durch Stockholm (Tagesausflug!), mit der Fähre nach Helsinki (ebenfalls Ausflug!) zu unserem Ziel. Sportlich, aber machbar, da uns auf der Fähre Schlafkabinen und Verpflegung erwarten.

LEITUNG

Simon Sandmann, Ulla Bottenbruch und Team

VERANSTALTER

Jugendreferat des Kirchenkreises An der Ruhr

INFO

Simon Sandmann

Tel. 47 18 18

s.sandmann@lukas-mh.de

ZIELGRUPPE

Jugendliche von 13 bis 17 Jahren



Wir freuen uns auf eine außergewöhnlich tolle Zeit mit euch!

KOSTEN

675 € (inkl. An- und Abreise, Unterkunft, Vollverpflegung), 500 € ermäßigt (MH-Pass), 710 € für Nicht-Mülheimer*innen

ANMELDUNG

Bert Walther, Tel. 300 31 19

jugend@kirche-muelheim.de



Jugendgottesdienst im März

● 10. März, 18 Uhr, Pauluskirche

Unseren nächsten Jugendgottesdienst feiern wir am Freitag, 10. März, wie immer um 18 Uhr in der Pauluskirche. Nach dem Gottesdienst seid ihr natürlich wieder eingeladen zu einem leckeren Snack und vielleicht spannender Unterhaltung. Wir freuen uns auf euch!

Euer JuGo-Team

Freizeiten im Kirchenkreis

Auf der Website des Jugendreferats im Kirchenkreis an der Ruhr gibt es weitere interessante Freizeit- und Ferienspielangebote für Kinder und Jugendliche im Jahr 2023: <https://kirche-muelheim.de/inhalt/freizeiten-und-ferienspiele-2023/>





G. H. Stölzel: Brockes-Passion (1725)

● So., 19. März, 18 Uhr, Petrikirche

Gottfried Heinrich Stölzel war ein zu seiner Zeit hochgeschätzter Komponist, der von 1690 bis 1749 in Thüringen lebte und wirkte und u. a. die Hofkapellen in Gotha, Gera, Sondershausen und Zerbst mit Kompositionen versorgte. Als Beleg der Wertschätzung möge gelten, dass Bach in Leipzig 1735/36 einen kompletten Jahrgang von Stölzels Kantaten aufgeführt hat. Ebenso führte Bach 1734 ein Passionsoratorium von Stölzel in Leipzig auf. Stölzel war ein außerordentlich produktiver Komponist: u. a. Concerti, Opern, Schauspielmusiken, Kammermusik, Messen, Oratorien, Passionen, Opern und ca. 800 Kantaten. Etliches ist erhalten geblieben, aber noch wenig verlegt worden und deshalb nicht leicht zugänglich. Die Musik Stölzels ist unmittelbar emotional ansprechend, hat aber nicht die langen Da-capo-Arien der Bach'schen Passionen.

Solisten, Barockorchester sowie Kantorei, Kammerchor und die Mädchen-Solistengruppe werden diese vorzügliche Komposition, die als Hauptwerk Stölzels gilt, aufführen. Dieses Konzert kann nur dank der großzügigen Unterstützung des „Förderkreis für Kirchenmusik“ stattfinden. Konzert-Ende: zwischen 19.45 und 20 Uhr.

Klavier-Konzert

● Mo., 6. März, 20 Uhr, Petrikirchenhaus

In der Reihe Musik am Montag im großen Musiksaal im Petrikirchenhaus wird uns erneut die Südkoreanische Pianistin Da Bin Son mit ihrer tollen pianistischen Kunst beglücken. Auf dem Programm stehen Bachs Partita Nr. 5 in G-Dur, Beethovens Sonate Nr. 18, op. 31 Nr. 3 in Es-Dur sowie nach der Pause Chopins Sonate Nr. 3 in h-Moll. Der Eintritt beträgt 15 Euro inklusive ein Pausengetränk. Eine Kartenreservierung im Gemeindebüro unter vek@kirche-muelheim.de oder Tel. 43 72 801 wird empfohlen.

Ob die Konzerte live gestreamt werden, entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder www.musik-in-petri.de. Hier finden Sie auch den entsprechenden Link zum Stream.

Karten gibt es in drei Preiskategorien:

Kategorie I zu 24 Euro, Kategorie II zu 18 Euro, erm. 12 Euro, Kategorie III zu 12 Euro, erm. 8 Euro. Der Vorverkauf findet vom 8. März bis zum 17. März mittwochs und freitags, jeweils von 16 bis 18 Uhr im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, statt.

Kindersingtag der Ev. Kirche im Rheinland

● Sa., 11. März, 10.30–16.30 Uhr,
Petrikirche und Petrikirchenhaus



Am 11. März sind Kinder der Kinderchöre im nördlichen Bereich der Ev. Kirche im Rheinland zur Petrikirche nach Mülheim eingeladen. Unter der Leitung von Roland Büchner (Leiter der Regensburger Domspatzen i. R.) und Angelika Küpper (Leiterin der Elberfelder Mädchenkurrende in Wuppertal) können Kinder einen Tag in einem großen Chor unter toller Leitung zusammen singen. Um 16 Uhr findet ein gemeinsamer Abschluss statt, in dem die an dem Tag geprobt Lieder aufgeführt werden.

Maitremse

● So., 7. Mai, 15 Uhr, Petrikirchplatz



Die Maitremse ist ein volkstümlicher Brauch aus Borken in Westfalen. Unter dem Begriff Maitremse versteht man sowohl das geschmückte glockenförmige Gebilde, das über dem Platz hängt, als auch das Singen und Spielen darunter. Spatzen, Wichtelchor, Zimbalistengruppen der Singschule, Eltern, Großeltern und Gäste werden auf dem Petrikirchplatz singen. Eine gute Gelegenheit für jüngere Kinder, in lockerer Atmosphäre die Singschule kennenzulernen.

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Bei Regenwetter findet diese Veranstaltung in der Petrikirche statt. Gijs Burger begleitet am Kofferharmonium, die Leitung hat Sonja Schwechten. Eintritt frei.

Förderkreis-Konzert

● So., 14. Mai, 19 Uhr, Petrikirche

William Byrd (1543–1623) – Ein Musiker in unruhigen Zeiten

Ein Komponistenportrait in Bild, Wort und Musik – mit geistlichen und weltlichen Kompositionen für Chor, Cembalo und Orgel von u. a. Thomas Tallis, William Byrd, Orlando Gibbons und Thomas Tomkins. Mit Sigrun Stephan (Cembalo & Orgel) und dem Kammerchor der Petrikirche, Leitung und Moderation: Gijs Burger.

Dieses Konzert ist das diesjährige Jahreskonzert des Förderkreises. Förderkreismitglieder haben dabei freien Eintritt! Im Anschluss an das Konzert gibt es einen Empfang des Förderkreises.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Ruhrschrei

A-Capella-Chorkonzert

● Sa., 13. Mai, 19 Uhr, Pauluskirche

Parshippen mit einem Chor – wer das noch nie ausprobiert hat, ist bei diesem Konzert richtig, denn – so kündigt der A-Capella-Chor „Ruhrschrei“ sein Konzert an:

„Lasst uns als Paar schüppen, denn mit uns findet Ihr immer einen richtigen Ton. Vielleicht gibt's in der Internet Single Börse ja den Easy Lover mit dem Herz am rechten Fleck, der seinen Kopf gern ausschaltet? Lasst euch überraschen! Freut euch auf Pop, Rock, Swing – und wie immer alles a capella.“ Der Eintritt ist frei, ein Hut geht rum. Einlass ab 18.30 Uhr.

Kinder und Jugend

Mi	15.45 Uhr	Wichtelchor <i>Petrikirchenhaus</i> ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
	16.30 Uhr	Mädchenkantorei B-Chor <i>Petrikirchenhaus</i> ab 3. Schuljahr
	17.45 Uhr 19.00 Uhr	Mädchen A-Chor <i>Petrikirchenhaus</i> Mädchen-Solistengruppe <i>Petrikirchenhaus</i>
Do	15.45 Uhr	Spatzengruppe <i>Petrikirchenhaus</i> für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
	16.30 Uhr	Zimbalistengruppe Mädchen <i>Petrikirchenhaus</i> ab 2. Schuljahr, kursweise
	18.00 Uhr	Mädchen-Solistengruppe <i>Petrikirchenhaus</i>
Fr	15.15 Uhr	Zimbalistengruppe Jungen <i>Haus Scharpenberg, Saal 1</i> , ab Ende 1. Schuljahr, Neustart im Mai
	16.30 Uhr	Jungen B-Chor <i>Petrikirchenhaus</i>
	17.35 Uhr	Jungen A-Chor Sopran <i>Petrikirchenhaus</i>
	18.50 Uhr	Jungen A-Chor <i>Petrikirchenhaus</i> Tenor & Bass

Erwachsene

Di	19.45 Uhr	Kantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
Mi	10.00 Uhr	Vormittagskantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
	20.00 Uhr	Kammerchor (Tel. 388 00 25)
Do	19.30 Uhr	ChoroNeo <i>Pauluskirche</i>

Musikgruppen

Di	19.00 Uhr	Flötenkreis <i>Petrikirchenhaus</i>
Sa	16.00 Uhr	Singen und musizieren bewegt <i>Pauluskirche</i> 25.03., 22.04. und 27.05.

Werktags- Evensongs

An zwei Donnerstag-Abenden wird die Solistengruppe das gesungene Abendgebet nach anglikanischer Tradition in der Petrikirche gestalten.

● Do., 30. März, 19 Uhr, Petrikirche

Auf dem Programm stehen Werke zur Passionszeit von u. a. Stanford (Evening Service in D), Mendelssohn (Zion streckt ihre Hände aus und Hear my prayer) sowie Archer (My song is love unknown).

● Do., 4. Mai, 19 Uhr, Petrikirche

Auf dem Programm stehen Werke von u. a. Maxim (Choristers Prayer), White (Evening Service Collegium Magdalene Oxoniense), Mendelssohn (Laudate pueri) und Dyson (Let all the world).

Die Evensongs gibt es auch als Livestream unter www.musik-in-petri.de oder www.vek-muelheim.de.



Jetzt ist die Zeit ...

- Kirchentag 2023 in Nürnberg, 7. bis 11. Juni

Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt. Was genau ist der Kirchentag? Wer sich darunter vorstellt, einen Tag in einer Kirche zu verbringen, liegt falsch. Kirchentag ist viel mehr! Fünf Tage Großveranstaltung, die Vielfältiges zu bieten hat. Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmende können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, um aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen. Wer gerne selbst Hand anlegt, sollte sich einmal durch das Workshop-Angebot blättern.

Kirchentag ist einmalig! Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit der eigenen Freundes- oder Gemeinde-Gruppe oder der eigenen Familie; einsam wird auf dem Kirchentag niemand sein. Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk. 1,15); vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen.

Sichern Sie sich Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets oder telefonisch unter 0661-96648-100!

Eine übergemeindliche Reisegruppe der Ev. Jugend wird zum Kirchentag fahren, eine gemeinsame Fahrt für Erwachsene ist nicht geplant. Wer als Einzelreisende*r aus Mülheim nach Nürnberg fahren möchte, muss sich rechtzeitig um eine Übernachtungsmöglichkeit vor Ort kümmern – der Kirchentag vermittelt seit Corona keine Privatquartiere mehr! Vor Ort in Nürnberg wird es für einzeln reisende Erwachsene einen Treffpunkt geben, um sich auszutauschen.

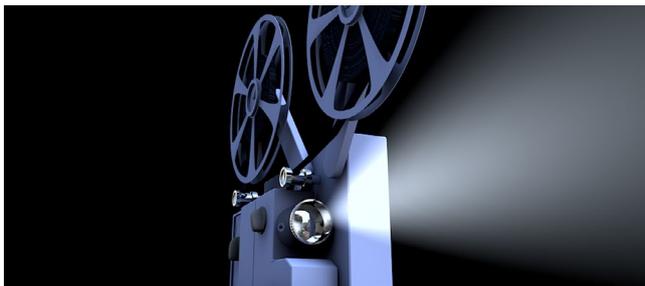
Musikalische Einstimmung auf den Kirchentag

- Di., 25. April, 19 Uhr, Pauluskirche

Kirchentag ist musikalisch! Um schon mal in Stimmung zu kommen, laden Kreiskantor Sven Schneider und der Synodalbeauftragte Pfr. Dietrich Sonnenberger zum Mitsingen und zur musikalischen Einstimmung mit alten und neuen Kirchentagssongs in die Pauluskirche, Witthausstr. 11, ein.

KinoKirche

- Sa., 4. März, 19 Uhr: Das neue Evangelium



Ein Mix aus Spielfilm, politaktivistischem Dokumentarfilm und „Making-of“. Der Schweizer Milo Rau verknüpft die Jesusgeschichte mit dem Schicksal afrikanischer Migranten, die in Italien als rechtlose, ausgebeutete Erntehelfer ums Überleben und um Anerkennung kämpfen. In der Stadt Matera, dem Schauplatz zahlreicher Jesusfilme, in unmittelbarer Nähe zu den von der Agrarmafia beherrschten Plantagen, wird die Passion Christi inszeniert. Flüchtlinge aus Afrika, Einheimische und professionelle Schauspieler schlüpfen in die Rollen von Jesus, den Aposteln und ihren Widersachern ... Ein Plädoyer für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität aus dem Geist des Evangeliums.

Dokumentar-/Spielfilm • Milo Rau • D, I, CH 2020 (107 Min., FSK 12)

Petri kulinarisch – Movie and Meal

- Do., 12. Mai, 18 Uhr, Petrikirchenhaus

So manches haben wir vermisst in den letzten Jahren. Viele schöne, gesellige Ereignisse haben lange nicht stattfinden können. So auch „Petri kulinarisch“.

Aber nun geht es wieder los – mit dem Format „Movie and Meal“. Das Konzept des Abends: Ein sorgfältig ausgewählter Film und kulinarische Köstlichkeiten, thematisch auf den jeweiligen Film abgestimmt. Das Menü des Abends wird von der Gruppe „Petri kulinarisch“ selbst konzipiert und mit viel Liebe gekocht und zubereitet. Der erste Termin des Jahres ist der 12. Mai. Der Abend beginnt um 18 Uhr mit dem gemeinsamen Essen. Anschließend wird der Film „Die Goldfische“ gezeigt.

Der Unkostenbeitrag für den Abend beträgt 20 Euro.

Anmeldungen im Gemeindebüro,

Tel. 43 72 801, Mail: vek@kirche-muelheim.de

Boogie Woogie Piano pur

● Do., 9. März, 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Christian Christl (links) und Stefan Ulbricht freuen sich auf das Konzert

(Fotos: Christian Christl)

Der musikalische Gastgeber Christian Christl präsentiert Stefan Ulbricht am Boogie-Woogie-Piano.

Stefan Ulbricht gehört zu den außergewöhnlichen Talenten am Boogie-Piano. Er spielt seit einigen Jahren öffentlich und organisiert in seiner Heimatstadt Siegburg jährlich das „Boogie Woogie Festival“, das jedes Mal mit rund 700 Gästen ausverkauft ist. Er bevorzugt den klas-

sischen Boogie Woogie im Stil der frühen 1930er-Jahre, scheut sich aber auch nicht, bekannte Melodien im Boogie-Groove zu verarbeiten.

Einlass ab 18.30 Uhr; Eintritt mit Reservierung: 18 Euro, Abendkasse ohne Reservierung: 20 Euro. Ticket-Reservierung im Gemeindebüro: Tel. 43 72 801 oder Mail: vek@kirche-muelheim.de

Wir sagen danke

Der vierte Advent war ein Tag, wie wir ihn uns nicht schöner hätten wünschen können. Er begann mit einem Gottesdienst, den Singschule und Kammerchor unter der Leitung von Gijs Burger und Sonja Schwechten wie gewohnt qualitativ gestalteteten. Die Menschen, die die Petrikirche bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, werden es genossen haben, wie wir. Auch das – auf unseren Wunsch gesungene – Abschiedslied „Auld lang syne“.

Im Altenhof wartete zunächst eine Stärkung auf die Gäste. Einen Vorgeschmack auf Ostfriesland gewährte der Grünkohl, den Presbyter noch am Vortag extra aus Esens importiert hatten. In den kurzen (!) Ansprachen tauchte manches Erlebnis aus den zurückliegenden 35 Jahren wieder auf. Die lockere Vorstellung à la „Inas Nacht“ ließ keinen Abschiedsschmerz aufkeimen. Die Wertschätzung unserer getanen Arbeit, die uns in Gesprächen und vielen Schreiben entgegengebracht wurde, hat uns gut getan. In einem dicken Fotobuch nehmen wir die Gesichter und Grüße der Gäste mit in die Zukunft.

Denen, die uns diesen wohlthuenden Abschied bereitet haben sagen wir, wie allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der dreieinhalb Jahrzehnte, herzlichen Dank. Ihre/Eure Annegret und Justus Cohen (Pfarrer i. R.)



TERMINE

Mo	09.30 Uhr	Hatha Yoga Pauluskirche	wöchentlich <small>(NICHT IN DEN FERIEEN)</small>
	16.30 Uhr	Nordic Walking II Bismarckturm Info: 0174 / 84 75 398	wöchentlich
	18.00 Uhr	Netzwerk-Team Petrikirchenhaus Info: 01578/6 40 36 72	3. Montag
	19.00 Uhr	Reiseberichte, Petrikirchenhaus Info: 37 38 62	27.03.
	19.00 Uhr	Die Freizeitclique Petrikirchenhaus Info.: 01574 / 96 58 17	13.03. 10.04. 08.05.

Dienstag	10.00 Uhr	Nordic Walking Dohne 74 Info: 38 11 07	wöchentlich
	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik Haus Scharpenberg	wöchentlich
	15.00 Uhr	Treffpunkt Scharpenberg Haus Scharpenberg	2. Dienstag
	15.00 Uhr	Gesprächskultur pflegen Haus Scharpenberg Info: 43 23 20	1./3. Dienstag
	16.30 Uhr	Kraut & Rüben Haus Scharpenberg Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)	Termine auf Anfrage
18.00 Uhr	Hilfe-Netzwerk VEK Teamtreffen Haus Scharpenberg Info: 9 91 86 11		

Mittwoch	9.00 Uhr	Frühstückstreff 50+ Pauluskirche Anmeldung + Info: 37 39 98	3. Mittwoch
	10.30 Uhr	Männer-Sache: Boule spielen Haus Scharpenberg – Info-Tel. 38 19 01	1./3. Mittwoch
	15.00 Uhr	Cafeteria Haus Scharpenberg	1. Mittwoch
	15.00 Uhr	Frauentreff Pauluskirche Weltgebetstag, St. Mariae Geburt	2. Mittwoch
	15.00– 17.00 Uhr	Las Torres e. V. – Büchercafé (zurzeit nur Bücherverkauf) Petrikirchenhaus	03.03., 17 Uhr wöchentlich
	16.00 Uhr	Frauentreff Petrikirchenhaus	3. Mittwoch
	18.00 Uhr	Offenes Singen Haus Scharpenberg Info-Tel. 88 37 89 60	2. Mittwoch
	18.30 Uhr	Mülheimer Spinnstreff Pauluskirche – Tel. 39 03 02	1./3. Mittwoch
	19.30 Uhr	Ökumenekreis Petrikirchenhaus Info-Tel. 0201-74 93 44 38 (übergangsweise ab 1.4.: 0157-54266953)	n. A.

09.00 Uhr	Senior*innenfrühstück Haus Scharpenberg	3. Donnerstag	Donnerstag
15.00 Uhr	Frauen-Power I, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88	1. Donnerstag	
15.00 Uhr	Frauen-Power II, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 38 47 88	3. Donnerstag	
17.00 Uhr	Netzwerk-Treffen Petrikirchenhaus Info-Tel. 01578-6 40 36 72	1. Donnerstag	
19.45 Uhr	Literaturkreis für Frauen Pauluskirche Eine Frage der Chemie (Bonnie Garmus) Ein neues Blau (Tom Saller) Streulicht (Deniz Ohde)	16.03. 20.04. 18.05.	

10.00 Uhr	Eutonie und Achtsamkeit Haus Scharpenberg Info: 43 28 20	GRUPPE 1: 2./4. Freitag GRUPPE 2: 1./3. Freitag	Freitag
15.00 Uhr	Spielenachmittag Haus Scharpenberg	wöchentlich	
15.00 Uhr	Kartenspiel-Treff Petrikirchenhaus Info: 47 04 87	2./4. Freitag	
15.15 Uhr	Sing' mal wieder Pauluskirche Info: 39 03 02	3. Freitag	
18.00 Uhr	Gottesdienst bewegt – Teamtreffen Pauluskirche	wöchentlich	
18.00 Uhr	Single-Freizeit-Treff 50+ Info: 0201-58 36 07	14-tägig	
19.30 Uhr	Pinöpel Spieletreff Pauluskirche Info: kontakt@pinoepel.info	2. Freitag	

14.00– 17.00 Uhr	Bücherverkauf von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus (Untergeschoss) Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74 Netzwerk VEK – unterwegs Info: 0208 / 7411 3682 Samstagstour Info: michael.meister@ekir.de	1./3. Samstag Termine auf Anfrage Termine auf Anfrage	Sa
12.00– 17.00 Uhr	Büchercafé von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74	2. Sonntag	

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4 37 28 01 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.

CON-Verteiler*innen gesucht

Für die Verteilung unseres Gemeindebriefes CON suchen wir neue Verteiler*innen für diese Straßen:

- Heini-Dittmar-Str., Scheifhackenweg, Windmühlenstr. 8–69, Horbeckstr. 65 (ca. 50 Haushalte)
- Beekkamp 23 bis Ende, Kamperhofweg 45 bis Ende, Kugenbergweg (ca. 25 Haushalte)
- Franz-Fischer-Str., Bismarckstr. (ca. 58 Haushalte)

- Leineweberstr. 1–10, Ruhrstr. (ca. 65 Haushalte)
- Kaiserstraße 1–67 (ungerade) (ca. 20 Haushalte)
- Von-Bock-Str. 26 bis Ende (ca. 40 Haushalte)

Menschen, die Lust haben, viermal im Jahr einen Spaziergang zu machen und dabei den CON in die Briefkästen zu werfen, werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de.